

STREIFZÜGE DURCHS LAVANTTAL

Einmal Lavanttalerin, immer Lavanttalerin. Nach diesem Motto hat Nina Popp ihr Buch geschrieben, das binnen kürzester Zeit zum Bestseller avanciert ist.

REDAKTION: Melanie Lipic-Tscheppe | FOTOS: Michaela Grabner/Salon deluxe, Marco Staubmann, René Knabl, Martin Hofmann

ZWISCHEN KORALM & SAUALM. Nina Popp mit ihrem liebevoll recherchierten und top-bebilderten Erstlingswerk: „Lavanttal Storys“, Edition Popp, 512 Seiten, 35 €



Die 1000 Stück der ersten Auflage des Buches „Lavanttal Storys – Geschichten aus einer der schönsten Gegenden Kärntens“ waren innerhalb von kürzester Zeit vergriffen. Eben ist die zweite Auflage mit 2000 Stück erschienen. Mit diesem Buch hat die in Graz lebende Texterin und Autorin Regina „Nina“ Popp etwas geschafft, von dem viele Autorinnen und Autoren nur träumen können: Einen Hit zu landen, und zwar mit ihrem Erstlingswerk.

Mega-Projekt. Ein schönes Buch zu machen, das war der Anspruch der gebürtigen Lavanttalerin, die früher journalistisch tätig war und heute in Graz als Texterin und Autorin lebt: „Ich habe fünf Jahre daran gearbeitet. Es ist ein Buch, das Lust machen soll, das Lavanttal zu erkunden. Es war ein Mega-Projekt, das ich mit viel Herzblut umgesetzt habe“, freut sich Popp über den Band, der eine gelungene Mischung „aus Reiseführer, Speisekarte und Lovntoler Who’s who ist“, wie es ein Rezensent auf den Punkt bringt. Denn für das Buch führte sie auch Hunderte Interviews, lernte faszinierende Menschen und außergewöhnliche Lebenswege kennen, von denen sie erzählt. Dabei schlägt sie auch die Brücke zu aktuellen Themen wie Durchzugsverkehr und verwaisten Zentren: „Ich wollte nicht viel schwafeln, sondern zeigen, wie es wirklich aussieht“, sagt sie ganz pragmatisch.

Schon ein Standardwerk. Ansprechen will Nina Popp mit den „Lavanttal



NATURPARADIES. ① Seit 2013 ist die Untere Lavant zwischen St. Andrä und Lavamünd Europaschutzgebiet
② Abfischen im Schloss Lichtengraben in Bad St. Leonhard ③ Apfeleimer in der Buschenschank Lippitz in St. Paul



Storys“ Menschen, die zwischen Reichenfels und Lavamünd leben, arbeiten und trotzdem nicht alle Ecken kennen; Exil-Lavanttalerinnen und -Lavanttaler, die wissen wollen, was sich zu Hause getan hat; Reiselustige, die schon immer einmal von der Autobahn abfahren wollten; Feinspitze, die hochwertige Lebensmittel schätzen. Für Kärntenkenner Carl Hannes Planton geht das Rezept voll auf, er nennt Popp's Buch „ein umfassend, genau und liebevoll recherchiertes Buch – ein Standardwerk über das Lavanttal“.

Nicht immer easy. Dass der Weg zur Veröffentlichung kein leichter war, das sagt Popp ganz offen: „Ich habe das Projekt selbst finanziert. Das Buch ist im Eigenverlag erschienen. Das heißt, ich hatte zwar die Freiheit mir selber die Inhalte und Leute auszusuchen, mit denen ich was Cooles machen wollte, aber auch ein großes finanzielles Risiko.“ Denn Popp musste tausende von Euros unter anderem für die Druckkosten des 512 Seiten starken Bandes vorschießen.

Tipps - querbeet. Für den MONAT hat Nina Popp in ihren reichen Lavanttal-Erfahrungsschatz gegriffen

und erzählt: „Ein schönes Ausflugsziel und noch ein Geheimtipp ist zum Beispiel die Burg-Ruine Rabenstein. Sie ist sicher und begehbar. An klaren Tagen hat man Sicht über das ganze Tal. Hier gibt es auch einen Klettergarten und daneben ein uraltes Gasthaus. Der Zutritt ist frei.“ Nach einem Kulinarik-Tipp gefragt, weiß sie: „Seit 2020 ist das Lavanttal Slow Food Region – nach dem Lesachtal die zweite Region in Kärnten und eine der ganz wenigen in Österreich. Hochwertige landwirtschaftliche Produkte sind im ganzen Tal zu haben. Reiche Auswahl gibt es auch im Haus der Region in Wolfsberg und im Genussladen St. Paul.“ Nur einer von vielen Genussshots ist die Buschenschank Lippitz, die in St. Paul inmitten von Obstgärten liegt. In der Buschenschank werden neben der zünftigen Jause sortenreine und prämierte Säfte, Most und Weine aufgetischt. Und nicht zuletzt: Wer sich für Kulturelles interessiert, kann im Lavanttal aus dem Vollen schöpfen: „Das großartige Museum im Lavanthaus, die neu aufgelegten Werke von Christine Lavant, das Schatzhaus Kärntens im Stift St. Paul und der St. Pauler Kultursommer sind nur ein paar der Highlights“, berichtet Nina Popp. ●

PODCAST & MEHR

Lävtntäl, mei liabs Lävtntäl – nicht zufällig hat Nina Popp die Hymne an das Tal im Osten Kärntens als Musik für ihren Lavanttal-Podcast – zu hören auf www.ninapopp.com – ausgewählt. Denn der Text des Kärntnerlieds erzählt davon, dass manch junger Mensch das Tal verlässt und sich doch für immer mit der Gegend zwischen Koralm und Saualm verbunden fühlt. Auch Nina Popp ist weggegangen und für die Arbeit an ihrem Buch wieder zurückgekommen. Im Podcast sollen die spannenden Geschichten noch mehr Raum erhalten und Lavanttalerinnen und Lavanttaler sollen selbst zu Wort kommen.

Termin Tipp: Am 5. August 2023 liest Nina Popp aus ihren „Lavanttal Storys“ im Weinhof vulgo Ritter in St. Paul im Lavanttal.

Jetzt QR-Code scannen und Lavanttalreiseführer für Anfänger lernen!

